

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Federführender Fachbereich Jugend und Soziales		Drucksachen-Nr. 201/2007
		☒ Öffentlich
		☐ Nichtöffentlich
Beschlussvorlage		
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Jugendhilfeausschuss	15.05.2007	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Auswahl weiterer Familienzentren für die Landesförderung

Beschlussvorschlag:

@->

Neben den drei bereits im Gütesiegelverfahren befindlichen Einrichtungen werden die Bewerbungen der

Katholischen Kindertagesstätte St. Maria Königin, Frankenforst und der

Evangelischen Kindertagesstätte Heilsbrunner Hosenmätze, Hebborn

dem Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI) zugeleitet.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Gütesiegel „Familienzentrum NRW“

Mit dem konzeptgebundenen Gütesiegel „Familienzentrum NRW“ sollen insbesondere diejenigen Leistungen und Strukturen erfasst werden, die eine Tageseinrichtung für Kinder über die Wahrnehmung der für alle geltenden Kernaufgaben der Bildung, Erziehung und Betreuung hinaus als Familienzentrum qualifizieren.

Das Ziel von Familienzentren ist die Bereitstellung von niederschweligen Angeboten zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen über die Kindertageseinrichtung. Familienzentren verfolgen einen familienorientierten Ansatz, indem sie die Familie als Ganzes ansprechen und einen Lebensraum für Kinder und Familien bieten. Sie wenden sich an alle Familien in ihrem Umfeld und eröffnen Zugänge für Menschen und Institutionen aus dem Sozialraum.

Systematik des Gütesiegels und Bewertung der Leistungs- und Strukturbereiche

Die Kriterien des Gütesiegels sind von päd quis (Pädagogische Qualitäts-Informationen-Systeme gGmbH) entwickelt worden. Die Vergabe des Gütesiegels wird landesweit durch eine unabhängige Kommission umgesetzt.

Das Gütesiegel gliedert sich wie folgt:

Teil A: Leistungsbereiche

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien
2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
3. Kindertagespflege
4. Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Teil B: Strukturbereiche

1. Sozialraumbezug
2. Kooperation und Organisation
3. Kommunikation
4. Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

In jedem Bereich können maximal 6 Punkte erreicht werden. In jedem der vier Leistungsbereiche gibt es 8 Basisleistungen und 10 Aufbauleistungen und für jeden der vier Strukturbereiche 4 Basisstrukturen und 6 Aufbaustrukturen, die nach festgelegten Kriterien im Gütesiegelverfahren geprüft werden.

Um das Gütesiegel zu erlangen, muss eine Einrichtung in mindestens drei Leistungsbereichen und in mindestens drei Strukturbereichen die Gütesiegelfähigkeit erreichen. Bei Nicht-Erfüllung dieser Mindestanforderungen in einem Leistungsbereich kann ggf. ein Ausgleich durch eine erhöhte Qualität in einem anderen Leistungsbereich erfolgen; gleiches gilt für die Strukturbereiche.

Interkulturelle, die Integration von Familien mit Zuwanderungsgeschichte fördernde Arbeit wird als Querschnittsaufgabe begriffen, die in allen Leistungsbereichen und Strukturen des Familienzentrums Berücksichtigung finden muss.

Kommunale Entscheidungslage

Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI) hat entschieden dass die Auswahl der Familienzentren maßgeblich durch die Jugendämter erfolgen soll, da die Gestaltung der örtlichen Infrastruktur der kommunalen Jugendhilfeplanung obliegt und die sozialraumbezogenen Kenntnisse der Jugendämter für den weiteren Ausbau der Familienzentren unverzichtbar sind.

Daraufhin hat der JHA am 20.03.2007 folgende Beschlüsse (Drucksachen-Nr. 138/2007) einstimmig gefasst, die den heutigen Auftrag zur konkreten Auswahl begründen:

„Auf der Basis, dass bis 2012 in Bergisch Gladbach 17 Kindertagesstätten eine Landesförderung für ihre Arbeit als Familienzentrum erhalten sollen, beschließt der Jugendhilfeausschuss folgende Verteilung auf

Bezirke:

Bezirk 1	4
Bezirke 2 und 3	4
Bezirke 4 und 5	5
Bezirk 6	4

Trägergruppierungen:

Paritätische Träger	5
Katholische Träger	5
Arbeiterwohlfahrt	3
Evangelische Träger	3
Deutsches Rotes Kreuz	1
Johanniter-Unfallhilfe	0“

Zudem legte er fest:

„Die Auswahl der fünf Einrichtungen, die ab 01.08.2007 eine Landesförderung erhalten sollen, wird in der kommenden Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 15.05.2007 getroffen. In das Kontingent sind die bereits im Landesprojekt befindlichen Piloteinrichtungen (Kath. Kindertagesstätte Herz-Jesu Schildgen und AWO Kindertagesstätte Ahornweg) sowie die Best-Practice-Einrichtung (ZAK) einzubeziehen.“ Diese Einrichtungen nehmen derzeit am Zertifizierungsverfahren teil. Es ist davon auszugehen, dass sie am 04.06.2007 das Gütesiegel erhalten.

Bewerbungen

Bis zum 31.03.2007 haben folgende Tageseinrichtungen für Kinder ihre Bewerbungsunterlagen für das Gütesiegel Familienzentrum NRW bei der Stadt eingereicht (Nennung nach Eingangsdatum):

1. St. Vinzenz Pallotti Stiftung: Kindertagesstätte St. Josef , Refrath
2. Kath. Integrative Kindertagesstätte St. Joseph, Moitzfeld
3. Verbundbewerbung
Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah, Kippekausen
Evangelische Kindertagesstätte Dariusstraße, Kaule
4. Evangelische Kindertagesstätte Heilsbrunner Hosenmätze, Hebborn
5. Kindertagesstätte Flic Flac der Turnerschaft Bergisch Gladbach e.V., Gladbach
6. Kath. Kindertagesstätte St. Maria Königin, Frankenforst
7. Kath. Kindertagesstätte St. Marien, Gronau

Die umfangreichen Bewerbungsunterlagen sind sowohl bei der Fachberatung im Jugendamt einzusehen als auch vor und während der Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Die Verwaltung geht nach Prüfung der Unterlagen davon aus, dass die Einrichtungen, die sich um das Gütesiegel beworben haben, grundsätzlich die Voraussetzungen mitbringen, den Kriterien

gerecht zu werden bzw. sich im Laufe des Förderjahres zur Gütesiegelreife zu entwickeln.. Auf kommunaler Ebene ist daher in erster Linie auf die Kriterien bezirkliche Verteilung und Trägervielfalt zu achten.

Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, dem Verteilungskonzept aus der Sitzung am 20.03. 2007 zu folgen und neben den drei bereits im Gütesiegelverfahren befindlichen Einrichtungen die folgenden Bewerbungen an das MGFFI weiterzuleiten:

1. Katholische Kindertagesstätte St. Maria Königin, Frankenforst
2. Evangelische Kindertagesstätte Heilsbrunner Hosenmätze, Hebborn

Übersicht Familienzentren

Erläuterung der Tabelle auf der nächsten Seite:

Grün	Ist als Pilot- bzw. Best-Practice-Projekt schon in die Landesförderung aufgenommen und erhält voraussichtlich am 04.06.2007 das Gütesiegel.
X	vom Verteilungsproporz sind hier in den Folgejahren noch Anträge auf Familienzentrum zu erwarten
Schwarz	neue Bewerbungen 2007/2008
Konkurrenz:	Im Bezirk 6 entsteht durch die Bewerbung von 2 Einrichtungen in katholischer Trägerschaft ein Entscheidungskonflikt. Der Vorschlag der Verwaltung sieht die Katholische Kindertagesstätte St. Maria Königin, Frankenforst, vor, da diese zu den fünf von der katholischen Kirche selbst ausgewählten Schwerpunkteinrichtungen gehört.
Verbundbewerbung	Die Evangelische Kirchengemeinde Bensberg hat für die beiden Kindertagesstätten Dariusstraße und Arche Noah eine Verbundbewerbung eingereicht. Die Verwaltung hatte für diese Einrichtungen ursprünglich zwei separate Bewerbungen vorgeschlagen.
Blau	Vorschlag der Verwaltung

Erläuterung siehe vorhergehende Seite

Bezirk Träger	Bezirk 1 vier Familienzentren	Bezirke 2 und 3 vier Familienzentren	Bezirke 4 und 5 fünf Familienzentren	Bezirk 6 vier Familienzentren
Paritätische Träger fünf Familien- zentren	X	Kindertagesstätte Flic Flac der Turnerschaft Bergisch Gladbach e.V., Gladbach	<u>Kindertagesstätte im ZAK, Bockenberg</u> X	X
Katholische Träger fünf Familien- zentren	<u>Katholische Kindertagesstätte Herz Jesu Schildgen, Schildgen</u>	Katholische Kindertagesstätte St. Marien, Gronau	Katholische Integrative Kindertagesstätte St. Joseph, Moitzfeld X	St. Vinzenz Pallotti Stiftung: Kindertagesstätte St. Josef, Refrath <u>Katholische Kindertagesstätte St. Maria Königin, Frankenforst</u>
Arbeiter- Wohlfahrt drei Familien- zentren	X	<u>AWO Kindertagesstätte Haus der Kinder, Heidkamp</u>		X
Evangelische Träger drei Familien- zentren		<u>Evangelische Kindertagesstätte Heilsbrunner Hosenmätze, Hebborn</u>	Verbund- Evangelische Kindertagesstätte Dariusstraße, Kaule	Bewerbung Evangelische Kindertagesstätte Arche Noah, Kippekausen
Deutsches Rotes Kreuz ein Familien- zentrum	X			

<-@

Finanzielle Auswirkungen:		Nein
1. Gesamtkosten der Maßnahme:		0,00 €
2. Jährliche Folgekosten:		0,00 €
3. Finanzierung:		
- Eigenanteil:		0,00 €
- objektbezogene Einnahmen:		0,00 €
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:		2007
5. Haushaltsstelle: -		